



*Magistra Canis*

# Weiterbildung zum Therapiebegleithunde- Trainer

Informationsbroschüre





# Magistra Canis

## Ausbildung zum Trainer für Therapiebegleithunde und Besuchshunde

Merkmale der Ausbildung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Voraussetzungen.....	3
Qualitätskriterien .....	4
Ausbildung .....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Seminartermine und Kursplanung .....	5
Dozenten.....	6
Weiterbildungsmodule.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Inhalte der Weiterbildung.....	7
Kosten und Anmeldung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Die Ausbildungsgruppe .....	11
Teilnahmegebühren .....	11
Veranstaltungsort und Ausbildungsstätte .....	12
Anmeldung.....	12



## Merkmale der Ausbildung

Ein Therapiebegleithund ist ein Hund, der gemeinsam mit einer Fachperson in dessen Arbeitsbereich, z.B. Psychologe, Sozialarbeiter, Ergotherapeut oder Lehrer, dessen Arbeit unterstützt und begleitet. Je nach beruflicher Qualifikation des Hundeführers bieten

die gemeinsam Tiergestützte Interventionen, wie tiergestützte Ergotherapie oder tiergestützte Pädagogik, an. Der Begriff Therapiebegleithund subsumiert dabei auch die Begrifflichkeiten der Hunde, die in nicht therapeutischen Einsatzfeldern arbeiten, wie beispielsweise in der Schule (auch Schulhund, Pädagogikhund etc. genannt) oder Kindergarten (auch Kindergartenhund).

Ein Besuchshund ist ein speziell ausgebildeter Familienhund, der zusammen mit seinem Besitzer Einrichtungen wie Krankenhäuser, Altenheime, Kindergärten, Schulen, Justizvollzugsanstalten, Reha-Einrichtungen, Kinderheime und Psychiatrien besucht und der somit vielen Menschen hilft, Freude schenkt und Abwechslung schafft. Der Unterschied zum Therapiebegleithund liegt vor allem in der Zielstellung der tiergestützten Arbeit mit dem Besuchshund, da der Hundehalter nicht aus dem sozialen, pädagogischen oder therapeutischen Bereich kommt und somit das Ziel des Hundeeinsatzes vor allem auf die Lebensqualität abzielt.

### Voraussetzungen

Das Feld der tiergestützten Arbeit ist mittlerweile sehr komplex, und viele Hundetrainer unterschätzen, wie tiefgehend und vielseitig die Ausbildung eines Therapiebegleithund-Teams sein muss. Es reicht nicht aus, mit dem Hund einfach „ein bisschen am Rollator laufen zu können“, ganz viele Tricks zu üben und Bastelideen zu haben. Eine fundierte Ausbildung im Bereich Therapiebegleithund erfordert komplexe Kenntnisse und Wissen über Hunde, die konsequente Umsetzung von Tierwohl und Tierschutz und die qualitative Gestaltung eines Settings.

Die Weiterbildung zum Besuchshund- und Therapiebegleithundetrainer bereitet die Trainer intensiv nach dem ISAAT-Standard vor, um wirklich gute Teams für die tiergestützte Arbeit auszubilden. Diese Ausbildung geht weit über grundlegende Hundetrainingstechniken hinaus und bereitet Trainer darauf



vor, anspruchsvolle und qualifizierte Therapiebegleithund-Teams zu entwickeln, die in der tiergestützten Therapie und anderen sozialen Bereichen einen echten Mehrwert bieten.

Für die Weiterbildung zum Besuchshund-Team oder Therapiebegleithund-Team müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- **Ausbildung:** Ausbildung als Hundetrainer mit Anerkennung gem. § 11 TierSchG
- **Qualifikation:** zertifizierte Ausbildung als Besuchshund-Team, Therapiebegleithund-Team oder Tiergestützte Fachkraft
- **Erfahrung:** mindestens zwei Jahre Praxiserfahrung in der Tiergestützten Arbeit (mit Nachweis)

Nur mit diesen Grundlagen ist es möglich, in der tiergestützten Arbeit erfolgreich und verantwortungsbewusst tätig zu sein und Teams zu schaffen, die sowohl für das Tier als auch für den Menschen einen echten Nutzen bieten.

#### Qualitätskriterien

Unser Angebot bietet Ihnen die Möglichkeit, eine qualitative und umfassende Weiterbildung in der Arbeit mit Menschen und deren Hunden für die Arbeit in sozialen, therapeutischen und pflegerischen Arbeitsfeldern zu erlangen. Diese orientiert sich an den folgenden Qualitätskriterien:

- **Dauer:** über 400 Stunden Ausbildung in Theorie und Praxis
- **Coaching:** Individuelles Coaching zu den einzelnen Schwerpunkten, angepasst an Ihre persönliche Situation und Vorkenntnisse
- **Abschluss:** theoretische und praktische Abschlussprüfung mit Zertifikat
- **Netzwerke:** Anbindung und Förderung lokaler Netzwerke sowie der Verbandsarbeit von Hundetrainern
- **Zusatzseminare:** Fakultative Zusatzseminare zur Vertiefung einzelner Inhalte

Die Ausbildung gliedert sich direkt an die Praxis an. Das heißt, Sie nehmen an verschiedenen Ausbildungskursen für Therapiebegleithunde teil und erhalten zu jedem Block im Vorfeld eine Schulung zu den anstehenden Themen. Sie absolvieren also an 13 Ausbildungsblöcken Unterrichtseinheiten zu Theorie, praktischem Training, Supervision, vielfältiger Arbeit mit unterschiedlichsten Menschen und Hunden sowie der Erarbeitung des eigenen Konzepts. Abgeschlossen wird die Ausbildung mit einer theoretischen und einer praktischen Prüfung.



## Ablauf der Ausbildung

### Seminartermine und Kursplanung

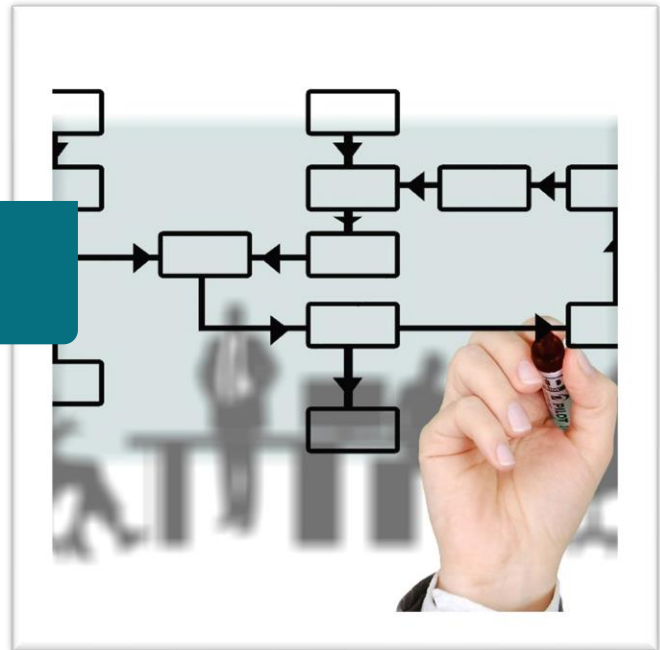
Die Termine für die einzelnen Ausbildungsblöcke sind durch die Termine der jeweiligen Therapiebegleithundeausbildungen festgelegt. Als Teilnehmer haben Sie jedoch die

Freiheit, zu wählen, welchen Kurs Sie besuchen möchten und in welcher Reihenfolge die Blöcke absolviert werden.

Wir bieten eine flexible Kursplanung: Drei Kurse laufen gleichzeitig, was Ihnen ermöglicht, ihre Kursteilnahme individuell und flexibel zu gestalten. So kann der Besuch der Blöcke je nach Zeit und Bedarf entweder wöchentlich oder auch nur einmal im Monat erfolgen. Diese Flexibilität sorgt dafür, dass die Ausbildung optimal in den eigenen (Berufs-)Alltag integriert werden kann.

Egal, ob Sie einen schnellen Einstieg wünschen oder sich Zeit für die einzelnen Themen nehmen möchten – bei uns haben Sie die Freiheit, die für Sie passende Kursfrequenz zu wählen.

Die Termine ergeben sich aus den Veranstaltungsterminen der Servicehunde Mitteldeutschland. Sehen Sie dazu auf unsere Homepage <https://servicehunde-mitteldeutschland.de> und wählen Sie dort die für Sie möglichen Termine aus. Sie benötigen 1x Preschool, 1x alle Blöcke der Therapiebegleithunde-Ausbildung und 1x Rezertifizierung, wobei die Reihenfolge frei wählbar ist. Dies ermöglicht eine hohe Flexibilität in Bezug auf Ihre Seminartermine, aber auch die Option die Ausbildungsdauer passend zu Ihren zeitlichen Ressourcen zu straffen oder zu dehnen. Die Absprache der Termine, an denen Sie teilnehmen können, erfolgt im Vorfeld mit der Kursleitung.



## Dozenten

Die Dozenten der Ausbildung zum Therapiebegleithunde-Team finden Sie unter [www.servicehunde-mitteldeutschland.de](http://www.servicehunde-mitteldeutschland.de). Das vorangeschaltete Coaching zur Tiergestützten Arbeit, sowie die Ausbildungsleitung hat Susanne Wille inne.



Susanne Wille studierte Erziehungswissenschaften und Sozialwissenschaften an der Universität Erfurt, schloss diese im Master ab und promovierte zu Qualität und Gelingensbedingungen tiergestützter Arbeit an der Universität Erfurt. Nachdem sie 10 Jahre neben der Hundeschule an einer Berufsfachschule für angehende Erzieher unterrichtete, liegt ihr Arbeitsfeld nun ausschließlich in der Arbeit mit Mensch und Hund. Nach langjähriger Arbeit und Ausbildung im Verein, machte sie sich 2010 selbstständig und eröffnete die Hundeschule "Hundepädagoge" und arbeitet dort mit mehreren Mitarbeitern und verschiedenen Honorarkräften als Hundetrainerin mit Genehmigung nach § 11 TierSchG.

2011 beendete sie ihre 1,5jährige ISAAT zertifizierte Ausbildung zur Tiergestützten Fachkraft mit Genehmigung nach § 11 TierSchG, startete 2012 das Unternehmen "Servicehunde" und begann die Ausbildung von Therapiebegleithunde-Teams.

Seit 2012 ist sie Sachverständige Person für das Prüfungsgebiet „gefährliche Hunde“ durch das Thüringer Landesverwaltungsamt gemäß des Thüringer Gesetzes zum Schutze der Bevölkerung vor Tiergefahren und ist damit berechtigt Wesenstests und Sachkundeprüfungen abzunehmen. Zudem ist sie freie Sachverständige für Ausbildung und Erziehung von Hunden des Berufsverbandes professioneller Hundetrainerinnen und Hundetrainer e.V., hat dort die Fachbereichsleitung für Servicehunde (Assistenzhunde und Therapiebegleithunde) inne und ist freie Sachverständige für Phänotypologie bei Hunden.

2015 schloss sie Ihre 1jährige Ausbildung zur Assistenzhundetrainerin ab und besuchte 2021 noch vertiefend die Ausbildung zum PTBS- Assistenzhundetrainerin.

Neben ihrer Dozententätigkeit an unterschiedlichen Einrichtungen (u.a. Universität Erfurt, Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Paritätische BuntStiftung Thüringen) besucht sie regelmäßig Seminare und begrüßt vielfältige Referenten bei „Hundherum“ auf ihrem Gutshof Möbisburg.

Veröffentlichungen: Wille, Susanne (2007): Ausgrenzung in Schulklassen. Möglichkeiten tiergestützter Interventionen. Akademiker Verlag ||| Wille, Susanne (2013): Ein Hund in der Berufsfachschule - Möglichkeiten tiergestützter Intervention im schulischen Kontext. In: Tiergestützte Ausgabe 1/2013 ||| Oehme, Nick & Wille, Susanne (2016): Hunde im Großstadt-Dschungel - Stadtklar von Anfang an. Kynos



## Weiterbildungsmodule

### Inhalte der Weiterbildung

Die Weiterbildung umfasst 13 Ausbildungsblöcke. Der 14. Ausbildungsblock umfasst eine umfangreiche Prüfung in Theorie und Praxis mit Erwerb eines Zertifikats.



Die Lektionen haben verschiedene Schwerpunkte, die Sie in der folgenden Tabelle finden:

	<b>Freitag</b>	<b>Samstag &amp; Sonntag</b>
	<b>Individuelles Coaching</b>	<b>Inhalte der Ausbildung zum Therapiebegleithunde-Team</b>
<b>Lektion 1</b>	Berufsbild Besuchshunde- und Therapiebegleithunde-Trainer   Abgrenzung von Assistentenhunden zu Therapiehunden / Emotional-Support-Dogs, Besuchshunden und Therapiebegleithunden und dementsprechende Ausbildungsschwerpunkte   Grundlegende Trainingsaufgaben und Vorbereitung auf die Ausbildung   Supervision als zentrales Mittel zur Selbst- und Fremdrelexion	<b>Preschool-Seminar</b>  Tätigkeitsfelder Tiergestützter Arbeit   Standards für Therapiebegleithunde und Besuchshunde   Übungs-ABC mit Videoreflexion
<b>Lektion 2</b>	Behördliche Vorgaben   TVT Merkblätter für tiergestützte Interventionen   Gestaltung von Wesenstests für die Eignungsprüfung von Bewerbern und ihren Hunden   Unterla-	<b>Ausbildung zum Therapiebegleithund Block 1</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gemeinsamer Spaziergang, Kennenlernen</li> <li>- Leistungsstand Grunderziehung</li> <li>- Grundlegende Begrifflichkeiten tiergestützter Interventionen</li> <li>- Kultur- und religionsphilosophische, soziologische sowie kulturhistorische Aspekte der Mensch-Hund-Beziehung</li> </ul>



	gen für Teilnehmer erstellen   Prüfungsordnung erstellen	& Historische Entwicklung der Verwendung eines Therapiebegleithundes - Einsatzkriterien / Voraussetzungen für die TGI - Individueller Eignungstest
<b>Lektion 3</b>	Ersthund, Zweithund   Bereiche Tiergestützte Arbeit, Dachorganisationen und Verbände, Standards   Anforderungsprofile an Therapiebegleithunde   Anforderungsprofile an Besuchshunde   Hygienepläne für das Gesundheitsamt   Sicherheit im Unterricht für das Schulamt	<b>Ausbildung zum Therapiebegleithund Block 2</b> - Hundegesundheit und Allergien, Gesundheitsvorsorge - Zoonosen - 1. Hilfe am Hund - Tierschutz aus veterinärmedizinischer Sicht - Hygienerichtlinien - Hygiene- und Risikomanagement - Organisatorische Aspekte in der TGI - Rechtliche Grundlagen und Haftung
<b>Lektion 4</b>	Besonderheiten des Lernens im Tiergestützten Einsatz   Sozialisationshemmnisse für Therapiebegleithunde und Besuchshunde   Sinnvolle Schulung der Halter vor Beginn der Ausbildung   Korrekturen im Tiergestützten Einsatz	<b>Ausbildung zum Therapiebegleithund Block 3</b> - Ethologie: Stresserkennung beim Hund - Ethologie: Stress beim Hund und der Umgang damit - Entspannung beim Hund - Konzepte hundespezifischer Bedürfnisse in Theorie und Praxis - Wesen und Standards eines Therapiebegleithundes / Besuchshundes - Grundlagen der Hundeeziehung Teil 1 - Grundlagen der Hundeeziehung Teil 2
<b>Lektion 5</b>	Einsatzspezifische Besonderheiten hinsichtlich Kommunikation und Stress erkennen   passende Trainingsformen für die unterschiedlichen Typen	<b>Ausbildung zum Therapiebegleithund Block 4</b> - Lernverhalten des Hundes - Trainingsmethoden für den tiergestützten Einsatz - Hilfreiche Tricks im Tiergestützten Alltag - Motivationstheorien und ihre praktische Relevanz - Beurteilung Ausbildungsstand - Intervention und kollegiale Beratung Praxiseinsatz
<b>Lektion 6</b>	Evaluation als Qualitätsinstrument   Intervention als Ziel   Rassetypen und rassetypische Besonderheiten in Hinblick auf die Ausbildung   Genetik und Umwelt	<b>Ausbildung zum Therapiebegleithund Block 5</b> - Tierethik - Tierschutz - Animal Welfare / Tierwohl - Tierschutz-Hundeverordnung - Praxissupervision und Evaluation eines praktischen Übungseinsatzes Teil 1





		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Praxissupervision und Evaluation eines praktischen Übungseinsatzes Teil 2</li> <li>- Qualitätssicherung, Dokumentation und Evaluation in der TGI</li> </ul>
<b>Lektion 7</b>	Supervision tiergestützt arbeitender Teams	<b>Ausbildung zum Therapiebegleithund Block 6</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ethologie: Kommunikation des Hundes Teil 1</li> <li>- Ethologie: Kommunikation des Hundes Teil 2</li> <li>- Übungen zur Kommunikation Mensch-Hund</li> <li>- Supervision mit Schwerpunkt Modelle und Ausdrucksformen der Kommunikation und Interaktion bei Mensch und Hund</li> <li>- Stressfrei in Gegenwart von Futter</li> <li>- Laufen am Rollstuhl</li> <li>- Physiologie und Anatomie beim Hund</li> </ul>
<b>Lektion 8</b>	Supervision tiergestützt arbeitender Teams	<b>Ausbildung zum Therapiebegleithund Block 7</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen Arbeit mit Senioren – Methoden und Wirkungsdimensionen Tiergestützter Interventionen</li> <li>- Fallbeispiele aus der Tiergestützten Arbeit mit Senioren</li> <li>- Erklärungsmodelle, Wirkmechanismen und Funktionsformen Tiergestützter Arbeit</li> <li>- Arbeit mit bettlägerigen Personen – Methoden und Wirkungsdimensionen</li> <li>- Praxiseinsatz „Tiergestützte Seniorenarbeit“</li> <li>- Supervision und Evaluation des praktischen Übungseinsatzes</li> <li>- Methoden und Interventionsmaßnahmen in bereichsspezifische Ansätze integrieren</li> </ul>
<b>Lektion 9</b>	Profil einer Ausbildung gestalten und eigene Schwerpunkte setzen   Universalgenie vs. die Weisheit der Vielen   Präsentationsmedien (digital und print)   Urheberrechte	<b>Ausbildung zum Therapiebegleithund Block 8</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Tiergestützte Logopädie – Methoden und Wirkungsdimensionen</li> <li>- Tiergestützte Heilpädagogik – Methoden und Wirkungsdimensionen</li> <li>- Umgang mit psychischen, sozial-emotionalen, kognitiven und physischen Beeinträchtigungen</li> <li>- Praxissupervision und Evaluation eines praktischen Übungseinsatzes Teil 3</li> <li>- Praxissupervision und Evaluation eines praktischen Übungseinsatzes Teil 4</li> <li>- Tiergestützte Physiotherapie – Methoden und Wirkungsdimensionen</li> <li>- Tiergestützte Ergotherapie – Methoden und Wirkungsdimensionen</li> </ul>



		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tiergestützte Psychotherapie – Methoden und Wirkungsdimensionen</li> </ul>
<b>Lektion 10</b>	Prüfungsvorbereitung gestalten	<b>Ausbildung zum Therapiebegleithund Block 9</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen Pädagogik</li> <li>- Tiergestützte Arbeit ohne Hund</li> <li>- Tiergestützte Sozialarbeit – Methoden und Wirkungsdimensionen</li> <li>- Grenzen in der TGI</li> <li>- Tiergestützte Pädagogik in der Grundschule – Methoden und Wirkungsdimensionen</li> <li>- Tiergestützte Pädagogik in der Sekundarstufe – Methoden und Wirkungsdimensionen</li> <li>- Tiergestützte Pädagogik im Kindergarten – Methoden und Wirkungsdimensionen</li> </ul>
<b>Lektion 11</b>	Supervision eines tiergestützten Teams	<b>Ausbildung zum Therapiebegleithund Block 10</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Kommunikation</li> <li>- Grundlagen des Konfliktmanagements</li> <li>- Stressmanagement</li> <li>- Resilienz</li> <li>- Praxissupervision und Evaluation eines praktischen Übungseinsatzes Teil 5</li> <li>- Praxissupervision und Evaluation eines praktischen Übungseinsatzes Teil 6</li> <li>- Psychohygiene</li> </ul>
<b>Lektion 12</b>	Prüfungsstandards   Prüfungsoptionen   Praktische Erprobung   Verantwortung und juristische Konsequenzen   Akkreditierung durch Fachverband	<b>Ausbildung zum Therapiebegleithund Abschlussprüfung</b> Abschlussprüfung schriftlich, mündlich und praktisch
<b>Lektion 13</b>	Vorgaben ISAAT / E-SAAT   Unterlagen für eine Rezertifizierung	<b>Rezertifizierung bereits zertifizierter Therapiebegleithundeteams</b> Methodische Beispiele für TGI – Methodeninput   Beurteilung Ausbildungsstand
<b>Prüfung</b>		<b>Abschlussprüfung</b>



## Kosten & Anmeldung

### Die Ausbildungsgruppe

Die Ausbildung beinhaltet ein individuelles Coaching am Freitagnachmittag vor dem Seminartermin, sowie die einmalige Begleitung aller Blöcke der Therapiebegleithundeausbildung. Das Mitbringen eines eigenen Hundes ist möglich, aber nicht notwendig. Der teilnehmende Hund muss haftpflichtversichert sowie ausreichend geimpft und entwurmt sein. Zum Wohle aller Teilnehmer behält sich Magistra Canis vor, störende oder stark gestresste Hunde nicht im Seminarraum zuzulassen oder vom Besuch der Weiterbildung auszuschließen.



### Teilnahmegebühren

Die Weiterbildungskosten für die Weiterbildung zum Therapiebegleithunde-Trainer setzen sich wie folgt zusammen:

- Coaching: 13 individuelle Coachings (je 3 Stunden) -  $13 * 270 \text{ €}$
- Seminare: 13 Seminarblöcke inklusive Unterlagen -  $13 * 300 \text{ €}$
- Abschlussprüfung: schriftliche und praktische Abschlussprüfung - 450 €
- Tagungspauschale: für Heiß- und Kaltgetränke, Obst und Knabberereien für 13 Präsenzseminare (je 2 Tage) -  $26 * 10$

Gesamtsumme: 8.120 €

Diese können sofort mit 5 % Rabatt oder in 14 monatlichen Raten á 580,00 € gezahlt werden. Für Hundetrainer, die bereits eine Ausbildung bei Magistra Canis absolviert haben, werden die letzten 2 Raten erlassen. Im Preis enthalten sind sämtliche Kosten für die Ausbildung.

Prüfen Sie, ob Sie die Möglichkeit auf eine Förderung haben. Fördermöglichkeiten gibt es beispielsweise durch den Weiterbildungsscheck (bis 1000 € pro Kalenderjahr) bei der [GFAW](#), die Bildungsprämie in



Höhe von 500 € beim [Bundesministerium für Bildung und Forschung](#) oder den Förderbanken der Bundesländer (z.B. Übernahme von bis zu 90 % der Ausbildungskosten durch die [IB Bank](#)). Zudem haben Sie die Möglichkeit bei Ihrem Arbeitgeber [Bildungsurlaub](#) zu beantragen, da unsere Ausbildung vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport anerkannt ist. Bildungsurlaub ist der gesetzlich verbrieft Anspruch auf Weiterbildung für Arbeitnehmer/innen während der Arbeitszeit. Die Kosten teilen sich Arbeitnehmer (Seminargebühren) und Arbeitgeber (Lohnfortzahlung). Die Bundesländer Bayern und Sachsen sind vom Bildungsurlaub ausgeschlossen.

### Veranstaltungsort und Ausbildungsstätte

Die Ausbildung findet in Erfurt – der Landeshauptstadt Thüringens – statt. Diese bietet mit ihrer Infrastruktur den idealen Ausbildungsort für angehende Therapiebegleithundetrainer und ist durch seine zentrale Lage auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.

Es stehen neben zwei großen Seminarräumen ausreichend Möglichkeiten für individuelles Arbeiten und Trainieren im In- und Outdoor-Bereich zur Verfügung – der Gutshof bietet neben idealen Lernbedingungen durch seine Kulisse einen hochwertigen Wohlfühlfaktor.

Der Zugang zum unteren Seminarraum ist barrierefrei, zudem steht eine barrierefreie Toilette zur Verfügung. Für weitere Fragen zur Barrierefreiheit kontaktieren Sie uns bitte im Vorfeld.

### Anmeldung

Die Anmeldeunterlagen finden Sie auf der Homepage. Alternativ können Sie diese gern per E-Mail oder während der Bürozeiten telefonisch anfordern.

Nach Eingang der Anmeldung senden wir Ihnen eine verbindliche Anmeldebestätigung zu, mit der eine Anmeldegebühr von 500 € fällig wird. Diese Anmeldegebühr wird mit der Teilnahmegebühr verrechnet.

*Wir hoffen, Ihnen einen Einblick in unsere Weiterbildung gegeben zu haben und würden uns freuen, Sie auf Ihrem Weg zum qualifizierten Therapiebegleithundetrainer begleiten zu dürfen.*

*Mit herzlichem Gruß*



Susanne Wille

